

A25 OPTIMIERUNG EINER FREIEN UND INKLUSIVEN DIGITALEN ORGANISATIONSSTRUKTUR

Gremium: OV Fürstenfeldbruck
Beschlussdatum: 19.09.2019
Tagesordnungspunkt: 8 Anträge
Status: Zurückgezogen

Antragstext

1 Hintergrund:

2 Wir GRÜNE verfolgen das Ziel einer gleichberechtigten, vielfältigen und offenen
3 Gesellschaft. Dafür benötigen wir auch innerhalb der Partei eine
4 Organisationsstruktur, die auf Teilhabe und Transparenz angelegt ist. Hierfür
5 ist die parteiinterne Vernetzung im digitalen Raum - auch vor dem Hintergrund
6 der stetig wachsenden Mitgliederzahlen - essentiell.

7 Mit dem grünen Netz, der Wahlkampf-App und den digitalen Anwendungen stellt der
8 Bundesverband gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Verein *Netzbegrünung* eine
9 Vielzahl von digitalen Anwendungen bereit, die viele Partizipationsmöglichkeiten
10 von der Information bis zur Mitentscheidung abdecken. Hier ist in den letzten
11 Jahren viel geschehen und wir begrüßen den Einsatz und die Anstrengungen des
12 Landesverbandes rund um eine Fortentwicklung der grünen Digitalosphäre.

13 Es ist jedoch auch deutlich, dass der Zugang zu den grünen digitalen Werkzeugen
14 nicht für alle Parteimitglieder gleich frei gestaltet ist. Dies hat verschiedene
15 Gründe, wie eine mangelnde Bekanntheit der zur Verfügung stehenden grünen
16 Werkzeuge, oder Unsicherheit bezüglich der Anwendung. Auch sind wichtige Tools,
17 wie z.B. ein allorts verfügbares Videokonferenzsystem, noch nicht ausreichend
18 implementiert. Das alles erschwert die Möglichkeit, sich innerhalb der Partei
19 zurechtzufinden, sich sinnvoll vernetzen zu können oder die bestehende Wissens-
20 und Teilhabestruktur effektiv zu nutzen.

21 Insbesondere Menschen, für die politisches Engagement sowieso schon schwierig
22 ist, weil ihnen für physische Treffen aufgrund anderer Verpflichtungen die Zeit
23 fehlt oder die Wege zu lang sind, sind davon betroffen. Aber auch diese Gruppen
24 wollen wir in unsere parteipolitische Arbeit einbinden!

25 Um diese beschriebene Lücke in der grünen Organisationsstruktur abzubauen,
26 müssen wir als Partei Folgendes sicherstellen:

27 **Antrag:**

- 28 • Die Digitalisierung der grünen Parteienstruktur muss basisdemokratisch,
29 nachhaltig, sozial inklusiv, barrierefrei, niedrigschwellig,
30 emanzipatorisch, transparent, frei und sicher gestaltet werden. Digitale
31 Tools und Kanäle sind essentieller Teil der Parteistruktur, deren
32 Bereitstellung, Weiterentwicklung und Support aus der Partei heraus
33 vorangetrieben werden müssen.

- 34 • Digitalkompetenz ist essentiell für die Zukunftsfähigkeit einer Partei. Um
35 für eine nachhaltige Weiterentwicklung zu sorgen, müssen technischer
36 Zugang und faktische Möglichkeiten der Mitglieder bzgl. der Anwendung
37 zusammengedacht werden. Es bedarf daher eines **umfassenden Konzepts** von der
38 Evaluierung bestehender Problematiken bzgl. Zugang und Verwendung über
39 (Online-)Schulungen oder Erklärungstools bis hin zur Beratung bei
40 auftauchenden Einzelfragen.

- 41 • Wir GRÜNE müssen zunächst **untersuchen**, ob Unterschiede bei der Nutzung
42 digitaler Anwendungen entlang von sozialen Kategorien bestehen,
43 insbesondere in Hinblick auf Geschlecht, Alter, Behinderung, sozialer
44 Herkunft, Bildung und Migrationsgeschichte. Diese müssen wir evaluieren,
45 kenntlich machen und aktiv auf deren Abbau hinwirken. Wir regen dazu an,
46 sich intensiver mit der Frage zu beschäftigen, wie wir unsere
47 innerparteilichen Regeln - wie beispielsweise quotierte Redelisten - in
48 den digitalen Raum sinnvoll übertragen können.

- 49 • Basisnahe, zeitgemäße und effektive Partizipation im digitalen Raum muss
50 von der Partei ganzheitlich ermöglicht und als zukunftsweisend
51 vorangetrieben und ausgebaut werden. Wir schlagen eine innerparteiliche
52 **digitale Bildungsoffensive** vor, um das Wissen und die Anwendung von
53 digitalen Werkzeugen allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und die
54 übergreifende Zusammenarbeit nachhaltig zu verbessern.

- 55 • Die vielfältigen digitalen Werkzeuge müssen einen leichten, verständlichen
56 und sicheren **Zugang** zum sozialen Netzwerk und zu Informationen
57 sicherstellen, damit ein gleichberechtigtes Miteinander auf allen Ebenen
58 möglich wird. Hierfür müssen die grünen digitalen Werkzeuge gleichwohl in
59 der Partei sichtbar, d.h. an richtiger Stelle effektiv beworben und
60 Mitglieder aktiv an diese herangeführt werden.

- 61 • Ein strukturbindendes Netzwerk kann nicht ohne **serviceorientierten Support**
62

63 auskommen. Inklusivität bedeutet auch, dass digitale Werkzeuge, die bereit
64 gestellt werden, prinzipiell für alle gleichermaßen sinnvoll nutzbar und
65 deren jeweilige Nutzung kenntlich gemacht werden. Hierfür bedarf es der
66 vollumfänglichen Einführung und unterschiedlicher bedarfsgerechter
67 Unterstützung während der Nutzung, um beispielsweise einen Gender-Gap zu
68 vermeiden und der Diversität der grünen Mitglieder gerecht zu werden. Eine
69 effektive Förderung muss proaktiv vorangetrieben werden und auch unter
70 Beteiligung der auf Vielfalt und Geschlecht spezialisierten
Funktionsträger*innen und Gremien erfolgen.

- 71 • Um den serviceorientierten Support gewährleisten zu können, müssen im
72 Digitalisierungsprozess die Ebenen von **Haupt- und Ehrenamt verstärkt**
73 **miteinander verknüpft** werden. Dies kann auf Treffen wie Hackathons oder in
74 Webinaren geschehen. Zu begrüßen sind auch Initiativen, in denen sich
75 Mitglieder als Botschafter*innen der Digitalisierung in ihren Orts- und
76 Kreisverbänden verstehen. Weiterhin begrüßen wir den Ausbau von
77 institutionalisierter Ehrenamtsbetreuung sowie die strukturierte
78 Verknüpfung der grünen Partei mit der *Netzbegrünung*.
- 79 • Die digitalen Werkzeuge des grünen Netzes müssen **Sicherheit und**
80 **Datenschutz** gewährleisten und diesbezüglich regelmäßig auf den Prüfstand
81 gestellt werden. Hierfür ist die **Transparenz** zentrale Voraussetzung. Die
82 eingesetzte Software sollte vorrangig **quelloffen** und mit **freien Lizenzen**
83 ausgestaltet sein. Weiterhin setzen wir GRÜNE uns für eine nachhaltige,
84 insbesondere CO2-neutrale Weiterentwicklung des grünen Netzes ein.
- 85 • Die Digitalisierung bringt uns den Vorteil, innerhalb der Partei
86 potentiell inklusiver und effektiver arbeiten zu können. Hierfür muss sie
87 nach grünen Werten und Vorstellungen professionell gestaltet und begleitet
88 werden. Dies erfordert (personelle und finanzielle) **Investitionen**, die auf
89 **Nachhaltigkeit** gerichtet sind. Die Parteiarbeit der GRÜNEN wird in Zukunft
90 mehr denn je von der Vernetzung von Mensch und Wissen getragen werden. Der
91 Landesvorstand wird daher auch gebeten, sich in der Runde der
92 Landesverbände für eine Verbesserung der finanziellen und personellen
93 Ausstattung der Parteistrukturen einzusetzen, um die formulierten Ziele
94 bei der Digitalisierung zu erreichen.

95 **Antragsverfasserin:** Johanna Mellentin (Fragen sind zu richten an:
96 johanna@mellent.in)

97 **Unterstützer*innenliste:**

98 Judith Bogner, KV Mühldorf

99 Angela Büttner, KV München

100 Susanne Grohs-v. Reichenbach, KV München

101 Thilak Mahendran, KV München

102 Manuel Eberhardt, KV Fürstenfeldbruck

103 Michael Seyfried, KV München

104 Oliver Haas, KV München

105 Rolf Thärichen, KV Weilheim-Schongau

106 Die LAG Digitales und Medien bietet gerne an, ihre Kompetenzen in diesen Prozess
107 einzubringen.